

Zwischenbericht

Nanjing Normal University 南京师范大学 (*Nanjing Shifan Daxue*)

Selbstzahler von September 2009 bis Januar 2010

1. Vorbereitungen in Deutschland

a) Flugbuchung

Ich habe einen Direktflug von Frankfurt nach Nanjing mit der Lufthansa gebucht. Da ich bei der Lufthansa direkt keine Auskunft über ein Jahresticket (Hin- und Rückflug innerhalb 365 Tagen) erhalten konnte, habe ich mich an ein Reisebüro (STA Travel) gewandt. Mein Ansprechpartner in diesem Reisebüro hat mich nicht nur sehr gut beraten, sondern stand auch jederzeit für Fragen bezüglich des Flugs zur Verfügung. Da ich vorab nicht viel Erfahrung mit Flügen hatte, fand ich das ausgesprochen beruhigend jederzeit einen Ansprechpartner zu haben. Letztendlich haben sich auch meine Kommilitonen sich dazu entschlossen ihren Flug über STA Travel zu buchen.

b) Gepäck

Die Lufthansa erlaubt pro Passagier 20kg Gepäck und 8kg Handgepäck, diese Grenzen zu überschreiten ist nicht empfehlenswert, da jedes zusätzliche Kilo sehr teuer wird. Ich habe gehört das andere Airlines 30kg Gepäck erlauben, bin aber der Meinung, dass das nicht notwendig ist. Ich bin Ende August in Nanjing angekommen und das Wetter war bis Mitte November noch ausgesprochen warm. Es reicht also völlig aus Sommersachen einzupacken, alles weitere kann man problemlos in Nanjing kaufen. Ich habe mir einige Wintersachen per Post nachschicken lassen, das ist allerdings sehr teuer. Frauen mit Schuhgröße 39 oder größer, sollten unbedingt ausreichend Schuhe einpacken. Wer auf ein deutsches Buch nicht verzichten möchte sollte dies ebenfalls aus Deutschland mitbringen, lediglich einige klassische Werke sind hier in Deutsch zu erhalten. Englische Literatur ist hingegen ohne Probleme zu finden.

c) Gesundheitszeugnis

Es ist besser sich zeitig um das Gesundheitszeugnis bemühen. Ich habe es in der Abteilung für Reisemedizin eines größeren Krankenhauses anfertigen lassen, dort wurden alle notwendigen Tests und Impfungen durchgeführt. Wichtig ist, wie allseits bekannt, ein rotes Stempelkissen mitzunehmen, da die Ärzte keins haben. Ich habe die originalen Befunde sowie das Röntgenbild ausgehändigt bekommen und hatte später in China keine Probleme mein Gesundheitszeugnis anerkannt zu bekommen. Meine Kommilitonen haben ihr Gesundheitszeugnis meist vom Hausarzt ausstellen lassen, das ist deutlich billiger, doch sie

mussten in China einige Tests wiederholen. Ein Röntgenbild auf CD-Rom ist in China übrigens selten hilfreich, deshalb sollte man das althergebrachte Röntgenbild einpacken.

d) Geld

Ich habe ein Konto bei der Citibank eröffnet und eine Master Card bekommen, da mir diese Bank vorab empfohlen wurde. Allerdings kann ich die Citibank nicht weiterempfehlen, da ich während meines Aufenthalts in China auf zahlreiche Probleme gestoßen bin. Meine Kommilitonen mit einem Konto bei der Deutschen Kreditbank hatten hingegen keinerlei Probleme. Man findet überall Geldautomaten an denen man mit Master oder Visa Card Geld abheben kann.

Reiseschecks kann man in Nanjing nur in der Zentrale der Bank of China in Xinjiekou einlösen, Bargeld hingegen kann man auch in kleineren Filialen umtauschen.

e) Krankenversicherung

Ich habe, so wie die meisten meiner Kommilitonen, eine Auslandskrankenversicherung über die Deutsche Krankenversicherung abgeschlossen.

f) Visum

Das Visum habe ich über eine Agentur beantragt, das ist zwar teurer als es persönlich vor Ort zu beantragen, erspart einem aber den Aufwand sowie die Reisekosten zum nächstgelegenen Konsulat.

g) BAföG-Antrag

Neben dem normalen Antrag muss ein zusätzliches Formblatt für Auslandsaufenthalte ausgefüllt werden. Der BAföG-Antrag für einen Auslandsaufenthalt in China ist in Hannover einzureichen. Es ist wichtig den Antrag so zeitig wie möglich zu stellen auch wenn noch nicht alles vollständig ausgefüllt werden kann, denn die Bearbeitungszeit in Hannover ist ausgesprochen lang.

h) Sonstiges

Da ich habe mich dazu entschlossen hatte während meines Aufenthalts in Nanjing bei einer Gastfamilie zu wohnen, habe ich mich im vorab übers Internet informiert und bin schließlich

auf <http://www.chinternship.com/> fündig geworden. Ich habe mich bei der deutsche Kontaktadresse gemeldet und schon nach kurzer Zeit waren all meine Fragen beantwortet und eine Gastfamilie gefunden. Die Unterbringung in einer Gastfamilie kostet 220 Euro monatlich, man bekommt ein eigenes Zimmer mit Klimaanlage, zwei Mahlzeiten täglich und natürlich die Chance seine Sprachkenntnisse anzuwenden, die chinesische Kultur hautnah zu erleben und nützliche Kontakte zu knüpfen.

Außerdem habe ich mich ebenfalls im Internet, auf der Website <http://www.nanjingnow.com/>, auf die Suche nach Sprachpartnern gemacht und mich über die Stadt informiert.

2. Ankunft in China

a) Ankunft am Flughafen von Nanjing

Die Organisation bei der ich meinen Aufenthalt in der Gastfamilie gebucht habe, hat zwei Mitarbeiter geschickt um mich vom Flughafen in Nanjing abzuholen. Ich wurde herzlich begrüßt und auf der Stelle zum Essen eingeladen. Anschließend wurde mir meine Gastmutter vorgestellt, sie hat mich zu sich nach Hause begleitet und mir mein Zimmer gezeigt. Nachdem ich mich eingerichtet hatte, hat meine Gastmutter mich auch bei meinen ersten Erledigungen begleitet. Am Abend habe ich dann den Rest meiner Gastfamilie kennengelernt.

b) Anmeldung an der NanShiDa

Die Anmeldung findet im Gebäude 200 statt, man muss seinen Pass, einige Fotos und die Formulare die man vom DAAD erhalten hat mitbringen. Die Mitarbeiter der NanShiDa sind sehr gut organisiert und sprechen auch alle gut Englisch. Es werden eine Karte vom Campus, ein Zettel mit allen wichtigen Informationen über den Ablauf der ersten Tage und ein Handbuch für ausländische Studenten ausgegeben.

An einem der folgenden Tage fahren alle Studenten gemeinsam zum Gesundheitscheck. Weiterhin erhält man alle notwendigen Formulare um eine Aufenthaltsgenehmigung zu beantragen sowie einen Notiz mit der Adresse des Waiban. Dorthin kommt man am besten mit dem Taxi.

c) Einstufungstest

Der Einstufungstest ist ausschließlich schriftlich, es werden unter anderem Zeichen und Radikale abgefragt, sowie die Grammatikkenntnisse und das Leseverständnis geprüft. Ein paar Tage nach dem Test wird im Gebäude 200 die Klasseneinteilung ausgehängt. Es wird in

vier verschiedene Jahrgänge eingeteilt, innerhalb dieser Jahrgänge gibt es mehrere Klassen. Ab dem zweiten Jahrgang werden zusätzliche Kurse angeboten.

3. Studium

a) Unterricht

Ich hatte täglich von 8.00 Uhr bis 11.50 Uhr Unterricht, es wurde zwischen „HanYuKe“ (Leseverständnis, Grammatik, etc.) und „TingShuoKe“ (Hörverständnis, Umgangssprache) unterschieden. Der Unterrichtsstil ist sehr frontal ausgerichtet, man wird aufgerufen um etwas vorzulesen, eine Aufgabe zu lösen oder eine Frage zu beantworten. Die Lehrer sprechen ausschließlich Chinesisch. Es herrscht keine direkte Anwesenheitspflicht, wer aber die Geduld der Lehrer überstrapaziert, wird nicht zur Prüfung zugelassen. Sagt man dem Lehrer vorher Bescheid wenn man etwas vorhat und lässt sich entschuldigen wenn man krank ist, gibt es keine Probleme. In der Mitte und am Ende des Semesters sind Prüfungen. Zusätzlich bietet die Uni mehrmals im Jahr HSK Tests an, für das niedrigste Level zahlt man 200 Yuan und für das mittlere 250 Yuan.

b) Zusätzliche Angebote

Neben den Sprachkursen bietet die NanShiDa für ausländische Studenten Kalligrafie, Tai Chi und chinesische Musik an. Auf dem Campus gibt es auch eine Sporthalle mit einem großen Angebot an Fitnesskursen. Wer möchte kann auch an Sportfesten oder anderen Aktivitäten teilnehmen. Weiterhin vermittelt die Uni auf Wunsch jedem Studenten einen oder mehrere Sprachpartner, welche in der Regel Pädagogikstudenten der NanShiDa sind.

c) Nanjing

Nanjing hat viel zu bieten: Als ehemalige Hauptstadt von sechs Dynastien hat die Stadt viele Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise das Mausoleum von Dr. Sun-Yatsen, den Konfuziustempel, die Nanjing Massaker Gedenkstätte, den Purple-Golden Mountain oder den XuanWu Lake. Zudem findet man hier auch zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, wie unter anderem die HuNan Road oder die „Fashion Lady“ in XinJieKou. Große internationale Supermärkte, wie Walmart oder Carrefour, sind ebenfalls in Nanjing vertreten.

Momentan gibt es nur eine Metrolinie, eine zweite ist aber bereits im Bau und eine dritte offenbar in Planung. Die meisten Ziele erreicht man auch problemlos mit dem Bus oder Taxi. Nanjing hat einen großen Bahnhof und einen internationalen Flughafen, deshalb ist es auch

ein guter Ausgangspunkt für Reisen. Für Wochenendausflüge eignen sich besonders Shanghai, Suzhou, Hangzhou oder der HuangShan. Es gibt auch einige Bars und Restaurants mit ausländischer Küche. Besonders zu empfehlen ist die Skyways Bakery, wo unter anderem Schwarzbrot, Butter, Milch, Käse und Schokolade angeboten werden.

Bei gesundheitlichen Problemen wendet man sich am besten an eines der größeren Krankenhäuser, wie beispielsweise das „JiangSuSheng RenMin YiYuan“ in unmittelbarer Nähe der NanShiDa.